

XIX. AVENTIURE,
ENITENS REITPFERD.

Vor ihrer Abreise erhält Enite von den Schwestern ihres Wirths ein wundervolles Reitpferd zum Geschenk, als Ersatz für das, welches sie auf Limors hatte lassen müssen. Sein Aussehen und seine Gestalt, wie es von Guivreiz einst einem Zwerge weggenommen, ferner wie sein Reitzeug beschaffen war — dies alles wird vom Dichter aufs ausführlichste beschrieben. [Vgl. hierzu die verwandten Beschreibungen in der Eneit 148, 15 fg., im Flore 2736 fg., im Wigalois 68, 10 fg., in den Carmina Burana, S. 161.]

- Ouwê froun Êniten!
waz sol doch si nû rîten,
diu schoene guote wol geborn? 7265
wan si het ir phært verlorn,
als ir ê wol hœrtent sagen,
dô der græve Oringles wart erslagen
uf Limors und dô von dan
Êrec mit ir sô kûme entran. 7270
daz si ez nû verlorn hât,
dés sol doch werden rât.
si wirt es wol ergetzet:
wan man ir'z ersetzt,
daz si ditz nimmer darf geklagen, 7275
mit einem, als ich iu wil sagen,
daz doch nie dehein man
dehein schoernerz gewan
noch solde beschouwen. 7280
ditz gâben ir diu frouwen,
des kûneges swester zwô,
unde wâren des vil frô
daz si'z gernochte von in nemen.
ouch mohte si's vil wol gezemen.
Frâget iemen mære 7285
ob es schoener wære
dan daz se unz her geriten hât?

7270 *sô kûme*, so mit genauer Noth. — 7273 sie wird dafür reichlich entschädigt.

ir ahte vil unglîche stât.
 alsô was ez gezieret:
 rehte geparrieret, 7290
 schilthâlp begarwe
 mit volblanker varwe,
 daz niht wîzers mohte sîn
 und alsô schœne daz der schîn
 den ougen widerglaste. 7295
 ez'n mohte niemen vaste
 keine wile an gesehen:
 des hôrte ich im den meister jehen.
 nû hete diu ander site
 dirre ze widerstrîte 7300
 gekêret allen ir vlîz.
 âls gânzlichen wiz
 sô diu schilthalbe was
 von der ich iu nû dâ las,
 also swarz was disiu hie, 7305
 dâ diu wize abe gie.
 ez was êt swarz unde wiz.
 dirre misseliche vlîz
 was schœne unterscheiden.
 zwischen den varwen beiden 7310
 was ein strich über geleit
 wol eines halben vingers breit.
 dêr strich grüene was
 unde licht sam ein gras.
 an dem mûle er ane vienc: 7315
 als ein penselstrich er gienc
 zwischen den ôren dan,

7288 *ir ahte*, das Verhältniss, der Werth von beiden (Pferden). —
 7290 vgl. zu 1955. — 7291 *schilthalp* adv., auf der Seite, wo man den Schild
 trug, auf der linken Seite. — 7292 *volblanc*, vollständig oder ganz weiß. —
 7295 *widerglasten* swv., entgegen glänzen; *den ougen widerglaste* = die Augen
 blendete. — 7298 das hörte ich von ihm den Meister (damit meint der
 Dichter seinen Gewährsmann) sagen. — 7299–7301 wörtlich: nun hatte
 die andere Seite allen ihren Fleiß auf das Gegentheil von dieser gewandt;
 nun befand sich die andere Seite zu dieser in dem stärksten Gegensatz.
 — 7302–5 in dem Maße als (*als*—*sô*) die Schildseite, von der ich da eben
 erzählte, durch und durch weiß war, in demselben Maße (*alse*) war diese
 hier schwarz. — 7306 *abe gân*, aufhören. — 7308 diese verschiedenfarbige
 Pracht; dieser Wettstreit, dieses Widerspiel der Farben. Über das fol-
 gende vgl. die ähnliche Schilderung im Flore 2748 bis 2755. — 7314 *lieht*,
 hell, glänzend. — *sam ein gras*, wie Gras; vor stofflichen Begriffen lassen
 wir jetzt den unbestimmten Artikel weg. — 7316 *penselstrich* stm., eine
 mit dem Malerpinsel gezogene Linie. — 7317 *dan*, fort. —

vil ebene über die man,
 engegen den goffen über den grât,
 unz dâ das phärt ende hât,
 zwischen den brüsten nider alsam,
 als ez doch wol gezam. 7320

ditz wâren selsæniu dinc.
 umbe ietweder ouge ein rinc
 der selben varwe, daz ist wâr. 7325
 weich und reit was im daz hâr,
 nâch dem teile gevangen

45^a da ez hin was gehangen,
 ze rehte dic und niht tief:
 niht vol ez an diu knie swief. 7330
 der zoph was für daz houbet lanc,
 halp swarz, halp blanc,
 als in diu grüene varwe schiet.
 der zagel alsam geriet.

Sit ich nû gesaget hân 7335
 wie daz phärt wære getân,
 wie ez anders wære gestalt,
 daz sol iu werden gezalt.
 ez was erwünschet alsô:

weder ze nider noch ze hô, 7340
 weder ze kurz noch ze lanc,
 weder ze grôz noch ze kranc.

sin dürre houbet ez truoc
 nach sinem rehte hôch genuoc,
 mit ragenden ôren niht lanc, 7345

daz eine swarz, daz ander blanc:
 daz swarze ein wizer rinc bevie,
 ein swarzer umb' daz wize gie:
 sin kel dic und ûf gezogen,

7318 in ganz gleichmäßiger Richtung, in ganz gerader Linie über die Mähne hinweg. — 7319 *engegen*, nach einer Sache zu, in der Richtung nach etwas. — *goffe* swf., Hinterbacke. — *grât* stm., Rückgrat. — 7322 *doch*, auch so. — 7326 *reit*, lockigt. — 7327 *vâhen*, *gevâhen* *nâch* *etew.* = nach etwas arten, die Natur und Farbe von etwas annehmen. — 7329 *tief*, vgl. zu 1427. — 7330 *swief*, siehe zu 2082. — 7331 der Zopf reichte über den Kopf weg. — 7334 der Schwanz war ebenso beschaffen.

7336 *wie getân*, wie dem Aussehen nach beschaffen. — 7339 *erwünschet*, vollkommen gestaltet, herrlich beschaffen; vgl. Altddeutsche Beispiele von Pfeiffer XIII, 7—9, wo diese Stelle nachgeahmt ist. — 7344 *nâch sinem rehte*, wie es sich für dasselbe gebührte, geziemte. — 7345 mit emporstrebenden kurzen Ohren. — 7347 *berâhen* stv., umfassen, einschließen, umgeben. — 7349 *kel* stf., Hals. — *ûf gezogen*, aufwärts gerichtet, empor-

ze rehter mâze gebogen, 7350
 kleine dâ sê an'z houbet gie:
 geschaffen dort unde hie
 daz ez iuch wol möhte lüsten:
 starc und wit zen brüsten:
 mit dürrem gebeine, 7355
 ze grôz noch ze kleine:
 diu wâren flach unde sleht,
 als einem tiere üfrehet.
 ez het, sit ich ez loben muoz,
 kurzen vazzel, hôhen fuoz: 7360
 die wâren ouch ze rehte gar,
 alle swarz geliche var.
 unde enwischte ez nimmer kneht,
 sô wær'z doch schoene unde sleht.
 alsô was sîn geschaf 7365
 daz doch von sinnes kraft
 ein werltwiser man
 der aller dinge ahte kan
 niht bezzers betrahte,
 ob er in siner ahte 7370
 aht ganzer jâre sæze
 unde niht vergæze
 wan daz erpruofte sîn muot
 ein phârt schoene und volle guot.
 alsô was ez gestalt. 7375
 und ob er danne den gewalt
 von dem Wunsche hæte,
 daz ez belibe stæte
 swes er dar zuo gedæhte,
 und swénne er'z vólbræhte, 7380
 daz er'z für sich stalte

gestreckt; vgl. J. Grimm, Gedichte auf Friedrich I., S. 226: *cervix fuit ardua*. — 7351 *kleine*, dünn, schwächig. — 7357 *diu d. i. diu bein*; das vorhergehende *gebeine* dem Sinne nach als Mehrheit gefasst. — *flach*, gerade. — *sleht*, glatt. — 7358 *tier stn.*, Reh. — 7360 *vazzel stn.*, der untere dem Hufe zunächst liegende Theil des Pferdfußes, welcher noch jetzt «die Fessel» heißt (weil man an dieser Stelle die Pferde, wenn sie auf die Weide gehen, zu fesseln pflegt). — 7361 *ze rehte gar*, ganz so wie es sich gebührte. — 7363 und hätte es niemals ein Knecht abgewischt. — 7364 *schoene*, klar, sauber. — 7365 *geschaf* stf., Beschaffenheit, Gestalt. — 7366 *von sinnes kraft*, durch die Kraft oder vermöge des Verstandes, der Weisheit. — 7368 *ahte* stf., Beachtung, Würdigung, Beurtheilung. — 7369 *betrahte* conj. præt. von *betrachten*, durch Überlegung finden, ersinnen, denken. — 7373 *erprüeven*, ersinnen, ausfindig machen. — 7378 *stæte beliben*, festen Bestand behalten, fest haften. —

und er von sinem gwalte
 dár ábe næme
 swaz dar an im missezæme,
 alsô wás ez vólkomen 7385
 daz er dar abe niht hete genomen
 also grôz als umbe ein hâr.
 spricht iemen «er enhât niht wâr»,
 dem beschéide ich die rede baz,
 daz er rehte erkenne daz 7390
 diu rede wese ungelogen.

Ez was dâ heime niht erzogen.
 ich sage iu wie ez dar was komen.
 ez het der wirt selbe genomen
 einem wilden getwerge 7395
 vor eime holen berge
 dô er nâch siner gwonheit
 ze walde uf âventiure reit.
 ez hetez vil vaste
 gebunden zê einem aste: 7400
 dô ez was gegangen dan.
 alsô vant ez dirre man.
 ab dem aste er ez nam.
 als daz getwerc wider kam
 und ez daz phârt niene vant 7405
 an dem boume dar'z ez bant,
 grôz was sîn ungemach.
 und als ez daz phârt ersach
 45^b in frémder gewalt,
 dô wart vil mannevalt 7410
 sîn schrien und sîn weinen
 und begunde wol erscheinen
 dés phârdes güete.
 mit grôzem ungemüete
 weinde ez vil starke. 7415
 driu tûsent marke
 bôt ez im von golde

7384 *missezemen* stv., übel sich geziemen. — 7385—87 so war es doch so vollkommen, daß er davon auch nicht soviel als ein Haar würde weggenommen haben. — 7388 *wâr hân*, wahr reden, recht haben. — 7389 *die rede bescheiden*, die Sache erklären, auseinandersetzen. — 7391 *wese* conj. præs. = sei.

7412 *erscheinen*, sichtbar werden lassen, offenbaren. — 7414 *ungemüete* stn., Misstimmung, Betrübniß. —

- daz er im'z lâzen solde.
 nû versprach er swaz ez im bôt:
 siner habe was im unnôt: 7420
 alsô fuorte er'z von dan.
 nû huop der wênige man
 von jâmer alsô grôzen schal
 daz im der berc engegen hal.
 daz satellin daz drûffe lac, 7425
 swer daz mit golde widerwac,
 nâch sinem rehte er'z niht galt.
 dâ von wirt iu niht mære gezalt,
 daz ich die rede iht lenge,
 wan ez was doch ze enge 7430
 einem gewahsen man.
 und als er'z tûz dem walde dan
 ze Penefrec brâhte,
 er gabez den er's gedâhte,
 sinen swesteren zwein: 7435
 dar an ez vil wol schein
 daz er si liep hâte:
 wand' ez truoc sanfte und drâte,
 unde sage iu rehte wie.
 swenn' er den fuoz zer erde lie, 7440
 sô trat ez alsô lise
 daz niemen wær' sô wîse
 der ze deheiner stunde
 den trit gehœren kunde.
 swer dar ûffe gesaz, 7445
 zwâre sage ich iu daz,
 daz er dar tûf lebte
 rehte sam er swebte.
 wan deiz niht rehte kæme
 und ein teil missezæme 7450
 von einem phârde alsô vil
 ze sprechen, des ich'z lâzen wil,

7419 *versprechen*, ablehnen, ausschlagen. — 7420 *mir ist unnôt* mit gen., ich habe etwas nicht nöthig, bedarf es nicht. — 7424 *engegen hellen stv.*, widerhallen, antworten. — 7425 *satellin stn.*, der kleine Sattel. — 7426 *widerwegen stv.*, aufwiegen. — 7427 *nâch sinem rehte*, nach seinem vollen Werthe. — 7431 *ein gewahsen man*, ein erwachsener, ausgewachsener Mensch. — 7434 *den er's gedâhte*, denen er es zugehacht, für die er es in seinen Gedanken bestimmt hatte. — 7439 *unde sage*, und zwar will ich sagen. — 7449 *niht rehte komen*, nicht passen, sich nicht schicken. — 7452 *des*, weshalb, darum. —

sô möhte ich wunder von im sagen:
 sus wil ich lobes mëre gedagen.
 wan sagen swaz sî wellen, 7455
 sî mugen vil zellen
 unde sprechen ir muot,
 ez'n kom doch phärt nie sô guot
 in deheines mannes gwalt:
 waz sol iu mê dâ von gezalt? 7460

Als uns der meister seite,
 ein frôuwén gereite
 wart uf daz phärt geleit
 dâ meisterlicher arbeit 7465
 vil werkes ane lac.
 ez het geworht vil manegen tac
 der wercwîsêste man
 der satelwerkes ie began.
 ein meister hiez Umbrîz,
 der doch allen sinen vliz 7470
 dâr léite für wâr
 wól vierdehalp jâr,
 unz ér in vólbrâhte
 dar nâch als er gedâhte.
 daz ich iu rehte seite 7475
 von diseme gereite,
 wie daz erziuget wære,

7454 *sus*, so aber d. h. da es nicht recht passt, von einem Pferde soviel zu reden. — *mëre* adv., weiter, ferner, von jetzt ab. — *gedagen* mit gen., verschweigen. — 7455 *sagen* conj. præs. = sie mögen sagen. — 7456 *zellen* swv., erzählen. — 7457 und mögen sie sprechen wie es ihnen zu Muthe ist, wie sie denken; vgl. zu 9032. — 7460 wozu soll ich euch noch mehr davon erzählen?

7462 *gereite* stn., Reitzug. — 7464–65 wo des Meisters Hand viel Kunst angebracht hatte; woran sich viel meisterhaft gearbeitetes Kunstwerk befand. — 7467 *der wercwîsêste* = *artis peritissimus*, der kunstfertigste. — 7469 Der Name *Umbrîz* ist nach Bartsch, Germania 7, 172, aus Missverständniß oder falscher Lesart der Quelle (*uns Grez taillierres qui la fist Au taillier plus de set anz mist Qu'à nule autre œuvre n'entendi* nach Chrestien von Troyes 5303) entstanden; gleichwol scheint er nicht ohne Absicht gewählt; man vgl. das mhd. *umberîzen* in Gesamt-Abenteuer II. 554, 32; Loherangrin 3616 und *rîzen* in Conrad's Trojan. Kr. 2033, J. Tit. 322 und 6146 = *exarare, delineare, circumscribere*, einen Kreis beschreiben, vorzeichnen, künstlerisch entwerfen; vgl. auch Diefenb. stv. *circinare, circulator, circulatorius*. Vielleicht lautete so der Name eines künstlerischen Zwerges in der einheimischen Sage des Dichters. — 7473 *in* auf *satel* bezogen in V. 7468. — 7475 wollte ich euch wie sich's gehörte erzählen. — 7477 *erziugen*, machen, zu Stande bringen. —

daz wúrdé ze swære
 eime als tumben knehte:
 und ob ich'z abe rehte 7480
 iu nû gesagen kunde,
 sô wær'z mit einem munde
 iu ze sagenne al ze lanc:
 ouch tuot daz mînen sin ze kranc,
 daz ich den satel nie gesach. 7485
 wan als mir dâ von bejach
 von dem ich die rede hân,
 sô wil ich iuch wîzzen lân
 ein teil wie er geprüvet was,
 als ich an sînem buoche las, 7490
 sô ich kurzlichest kan.

«Nû swic, lieber Hartman:
 ob ich ez errâte.»
 ich tuon: nû sprechet drâte.
 45^c «ich muoz gedenken ê dar nâch.» 7495
 nû vil drâte: mir ist gâch:
 «dunk' ich dich danne ein wîser man?»
 jâ ir. durch got, nû saget an.
 «ich wil iu diu mære sagen.»
 daz ander lâze ich iuch verdagen. 7500
 «er was guot hagenbûechîn.»
 jâ. wâ von möhte er mære sîn?
 «mit liehtem golde übertragen.»
 wer mohte iu'z doch rehte sagen?
 «vil starke gebunden.» 7505
 ir habt ez rehte erfunden.

7479 einem so unerfahrenen jungen Manne wie mir. — 7480 und — abe, und — doch, und — dagegen. — 7482 mit einem munde = uno ore: die Erzählung wäre zu lang als daß sie von einem Munde bewältigt werden könnte. — 7484 auch thut das meinem Sinne zu viel Abbruch. — 7486 indessen soweit, soviel mir davon mittheilte. — 7487 von dem = derjenige von welchem; derselbe Vers im Iwein 8164. — 7489 prüeven = erziugen. — 7491 so kurz als ich's vermag.

7492—7524 Das hier folgende Zwiegespräch zwischen dem Dichter und dem Zuhörer mag wol darauf berechnet gewesen sein, die durch die vorübergehende Beschreibung des Pferdes leicht zu ermüdende Aufmerksamkeit der Hörer von neuem zu spannen und für die kommende Beschreibung zu gewinnen. Auch Berthold von Regensburg, der Prediger, sucht durch dieses Mittel seinen Vortrag zu beleben, vgl. 178, 24 fg. ed. Pfeiffer. — 7494 ich tuon, d. h. ich swîge, nun wohl ich will's thun, nun gut. — 7495 ich muß mich zuvor darauf besinnen, muß erst darüber nachdenken. — 7499 ich will euch sagen wie es sich verhält. — 7501 hagenbûechîn adj., aus Hainbuchenholz. — 7503 übertragen, siehe zu 2026. —

- «dar tûf ein scharlachen.»
des mag ich wol erlachen.
«seht daz ich'z rehte errâten kan?»
ja ir sit ein weterwiser man. 7510
«dû redest sam ez si din spot.»
wê, nein ez, durch got.
«jâ stêt dir spotlich der munt.»
ich lache gerne ze aller stunt.
«sô habe ich'z doch errâten?» 7515
jâ dâ si dâ getrâten.
«ich habe lihte etwaz verdaget?»
janê wizzt ir hiute waz ir saget.
«hân ich danne niht wâr?»
niht als grôz als umbe ein hâr. 7520
«hân ich danne gar gelogen?»
niht, iuch hât sus betrogen
iuwer kintlicher wân.
ir sult mich'z iu sagen lân.
Seht wie grôz ein grûz si: 7525
sô vil was dâ niht holzes bî.
er was von helfenbeine
und von edelem gesteine
joch von dem besten golde
daz ie werden solde 7530
geliutert in dem fiure:
valsch was im tiure.
von disen mâterjen drin
sô hete des meisters sin
geprüevet ditz gereite 7535
mit grôzer wisheite.

7507 *scharlachen* stn., ein feines Wollenzeug. — 7508 *erlachen*, ins Lachen gerathen, auflachen. — 7510 *weterwise*, wetterkundig; hier im Scherz gesagt von dem, der das was kommen soll errathen zu können meint (Pfeiffer vermuthet dafür *wertwiser*, Müller *wercwiser*). — 7513 *spotlich stên*, nach Spott aussehen. — 7516 *dâ si dâ gerâten*, da mag nun genug gerathen sein, da mag das Rathen nun aufhören; über *dâ* im Eingange von Antwortworten vgl. zu 8778.

7525 *grûz* stm., ein Samenkorn, ein Körnchen; formelhaft gebraucht zur Bezeichnung des Geringsten. — 7526 *sô vil — niht*, auch nicht so viel, nicht einmal so viel. — 7529 *joch*, und. — 7530 *solde*, würde, möchte. — 7531 *liutern*, läutern, reinigen. — 7532 *valsch* stm., gefälschtes, unechtes Metall. — *tiure*, theuer d. h. nicht vorhanden. — 7533 *drin* dat. pl. von *drî*, drei. —

er gap dem helfenbeine
 und dâ bi dem gesteine
 sîn gevéllige stat, 7540
 als in diu gefuoge bat.
 er mischte dar under
 danne golt besunder,
 daz muostę dez werc zesamen haben.
 an disem gereite was ergraben
 daz lange liet von Troyâ. 7545
 ze aller vorderst stuont dâ
 wie des wart begunnen
 daz si was gewonnen
 unz daz si wart zestœret:
 dâ mite was dâ gehoeret. 7550
 dâ engegen ergraben was
 wie der herre Ênêas,
 der vil listige man,
 über sê fuor von dan,
 und wier ze Kartâgô kam, 7555
 und wie in in ir gnâde nam
 diu riche frouwe Didô,
 unde wie er si dô
 vil ungeselleclichen liez
 und enleiste ir niht des er gehiez: 7560
 sus wart diu frouwe betrogen.
 an dem hindern satelbogen
 sô wás einhâlp ergraben
 ir vil starkez missehâben
 und wie sî im boten sande, 7565
 swie lützel sî in's erwande.
 bescheidenliche stuont hie
 swaz er dîngés begie

7539 *gevellig*, angemessen, passend. — 7540 wie es die Schicklichkeit (der gute Geschmack, die Kunst) von ihm erheischte. — 7541 für *mischte* kann man *muosete* (Handschrift *musset*) vermuthen, von *muosen* = mosaikartig einlegen, ausgelegte Arbeit anbringen. — 7544 *ergraben* stv., einschneiden. — 7550 «damit war da aufgehört», Haupt. — 7551 *dâ engegen*, dem gegenüber, daneben. — 7559 *ungeselleclichen* adv., nicht nach Art eines Freundes, lieblos. — 7560 und erfüllte ihr nichts von dem, was er ihr versprochen hatte. — 7563 *einhalp*, auf der einen Seite (V. 7574 *anderhalp*, auf der entgegengesetzten Seite). — 7564 *missehâben* stn., das Übelbefinden, Trauern, Klagen. — 7566 *erwenden einen eines d.*, einen von etwas abhalten, zurückhalten. — 7567 *bescheidenliche* adv., deutlich, vernehmlich. —

- daz sagebære wesen mac
 von dér zît unz an den tac 7570
 daz er Laurente betwanc.
 daz wær' ze sagenne ze lanc
 wie er s' in sînen gwalt gewan.
 anderhalb stuont dar an
 wie er froun Laviniam 7575
 ze êlichem wibe nam
 und wie er dâ ze lande was
 gewaltic her Ênêas
 ân' alle missewende
 45^d unz an sins libes ende. 7580
- Dâ mite der satel was bedaht,
 daz was ein phelle wol geslaht,
 so er beste wesen solde,
 von siden und von golde.
 der phelle was ze rehte tief: 7585
 vil nâch er zuo der erde swief.
 dâ stuonden an besunder
 al der werlde wunder
 und swaz der himel besliuzet.
 ob iuch es niht verdrüzet, 7590
 sô wil ich iu ir ein teil sagen
 und doch michels mê verdagen.
 diu vier êlementâ
 stuonden schînberlichen dâ
 in ir sundervarwe, 7595
 und in ieglichem garwe
 swaz dem undertænic ist:
 ditz meistert' ouch starker list.
 diu erde von den vieren
 stuont mit ir tieren, 7600
 swaz êt der dehein man
 in sînem muote erkennen kan

7569 *sagebære*, sagenswerth, erzählenswerth. — 7578 *er was gewaltic*, er herrschte.

7581 *Dâ mite*, dasjenige, womit. — 7582 *phelle* stm., ein feines Seidenzeug. — *wol gestaht*, wohl geartet, von guter, edler Art. — 7586 *vil nâch*, beinahe. — 7592 *michels mê* = *multo plus*, viel mehr. — 7594 *schînberlichen*, adv., glänzend sichtbar, prächtig. — 7595 *sundervarwe*, die besondere, einem Dinge eigenthümliche Farbe, Aussehen. — 7596 *garwe* adv., vollständig, ganz und gar. — 7598 *starker list*, große, hohe Kunst. — 7601 *swaz êt der*, was nur (wie viel nur) von diesen (Thieren).

- an walde ode an gevilde,
 zam oder wilde:
 7605 dâ stuont diu menschlich geschaff,
 geworht von solher meisterschaft
 sam ez wolde sprechen
 und bildes reht brechen.
 7610 dâ bi daz mer swebte:
 dar inne sam er lebte
 der visch, dâ bi besunder
 elliu merwunder
 und swaz dâ būwet's meres grunt.
 7615 der tæte mir der namen kunt,
 ich wolt' si gerne erkennen
 und kunnén genennen.
 dar zuo suocht iu einen man
 der iu si wol genennen kan:
 vindet ir des danne niht
 7620 (daz ouch vil lihte geschiht),
 sô volget minem râte
 und macht iuch uf drâte,
 varent selbe zuo dem mer:
 dâ vindt ir inne des ein her.
 7625 gêt an daz stat stân
 unde bitent si gân
 ûz ze iu an den sant:
 dâ werdent si iu erkant.
 hilfet danne daz niht
 7630 (daz aber lihte geschiht),
 sô suochent selbe den grunt:
 dâ werdent si iu danne kunt
 mit grôzem schaden, mit lützelu frumen.
 nû râte ich minen friunden sumen
 7635 daz si die niugerne lân
 und hie héimé bestân.
 swes ein man wol al den tac

7605 *geschafft* stf., Creatur, Gestalt. — 7608 und der Natur des Bildes zuwiderhandeln. — 7609 *sweben*, fließen, wogen. — 7613 *būwen*=*colere*, bewohnen. — 7614 *der tæte*, wenn jemand thäte. — *der namen*=*eorum nomina*, ihre Namen. — 7624 *des ein her*, davon eine große Menge, vollauf. — 7625 *daz stat*, Gestade, Ufer wie 7065 und Gregor 923. — 7627 über *sant* siehe zu 7069. — 7628 *erkant*, bekannt. — 7630 *aber*, abermals; ebenfalls. — 7634 *sum*, dieser und jener, einige, manche. — 7635 *niugerne* stf., Neugierde. — 7637—40 nach dem, wovon ein Mensch vielleicht all sein Lebtage Schaden und niemals Gewinn haben kann, lasst euch nicht

- sô rehte lihte engelten mac
und nimmer niht geniezen,
des lât iuch, friunde, erdriezen. 7640
dâ stuont ouch daz dritte bi.
frâget ir waz daz sî?
der luft in siner ahte.
die vogel maneger slahte
swebten dar inne, 7645
geweben mit solhem sinne,
rehte sam sî lebten
und ûf zen lûften swebten.
daz fiur mit sinen trachen
und mit andern sachen 7650
die des fiures mûezen leben,
die sach man ouch dar inne sweben.
diu ende ein liste bevie
diu nider zuo der erde gie:
diu was einer hende breit, 7655
mit edelem gesteine beleit.
daz lachen was doch rîch genuoc
daz Jûpiter ze decke truoc
und diu gotinne Jûnô,
dô sî in ir rîche hô 7660
ime brûtstuole sâzen:
daz mohte sich gemâzen
disem sateltuoch als vil
als ich iu sagen wil,
sam der mâne der sunnen. 7665
ir sult mir des wol gunnen
daz ich iu sage die wârheit.

Beide guot unde gemeit
wâren die stegereife,
breite goltreife, 7670
gebildet nâch zwein trachen.

gelûsten. — 7643 *achte* stf., die Art und Weise. — 7646 *geweben* part. von *weben* stv. — *mit solhem sinne*, mit solcher Kunst. — 7647 *rehte sam*, gerade als ob. — 7651 *des fiures leben*, von dem Feuer leben. — 7653 *liste* stf., Leiste, Saum. — *bevâhen*, umfassen, einfassen. — 7656 *beleit*, belegt. — 7657 *lachen* stn., das Laken, Tuch. — *rîch*, kostbar, herrlich. — 7660 *in ir rîche hô*, in ihrem hohen Reiche, hoch oben in ihrem Reiche. — 7661 *ime brûtstuole sitzen*, im Brautstuhle sitzen, seine Vermählung halten, seine Hochzeit feiern. — 7662 *gemâzen*, vgl. zu 1877.

7668 *gemeit*, ergetzlich, Freude und Entzücken erregend, prächtig. — 7671 wie zwei Schlangen geformt. —

si kunde wol gemachen
 dés góltsmides hant
 der sich's ze vlize underwant.
 die zagele si ze munde bugen: 7675
 ir vedern stuonden sam si flugen:
 ir ougen wâren steine,
 vier jâchande kleine.
 des was dirre deweder,
 darmgürtel noch sticleder: 7680
 ir müesent daz werc wol besehen
 ê ir westent wes ir soldent jehen,
 ob ez von golde wær' durchslagen
 ode mit siden undertragen.
 daz ez borten solden sîn, 7685
 daz'n wurde iu an den bilden schîn
 ode ir begriffet'z mit der hant,
 ez wære iu immer unerkant.
 die rinken wâren silberin.
 war umbe? daz man wîzen schîn 7690
 vor dem golde sæhe,
 veste unde spæhe.
 vil guot was dâz pânél,
 niht éines kalbes vel,
 der ich doch manegez hân gesehen: 7695
 dâ kunde niemen an ersehen
 leders eines nagels breit:
 ez was guot unde gemeit,
 als ez dem satele gezam
 unde im wol ze mâze kam, 7700
 gefüllet prislichen wol,
 linde sam ein boumwol,
 daz ez daz phært niht zebrach.

7674 welcher sich mit Fleiß der Sache unterzog. — 7675 *bugen* præt. von *biegen* stv., biegen, krümmen: ihre Schwänze sie nach dem Munde zu bogen. — 7678 *jachant* stn., der Hyacinth. — 7679—80 vor diesen Versen scheinen einige Zeilen ausgefallen zu sein. — *deweder*, keiner von beiden. — *sticleder* stn., Steigriemen. — 7683 vgl. zu 2025. — 7686—87 würde euch das nicht an den Verzierungen klar oder fühlte ihr es nicht mit der Hand, so u. s. w. (vgl. *Tristan* 279, 34—39). — 7689 *rinke* swf., Spange, Schnalle (an dem Gurt). — 7692 *spæhe* adj., kunstreich, schön. — 7693 *panel* stn. und stm., der untere Theil des Sattels, eine Art Decke, Polster, Kissen (vgl. *Krone* 7758, 19922; *Schönhuth*, *Ordensbuch*, S. 70; *Vocab. Optim.* X, 6, 11 und *Diefenbach* s. v. *panellus*; bei *Heinrich Mynsinger* S. 74 *paner des sattels*). — 7700 *einem ze mâze komen*, einem gleichkommen, entsprechen, angemessen sein. — 7701 *füllen*, füttern. — *prislichen* adv., preislich, köstlich. — 7702 weich wie Baumwolle. — 7703 *zebrechen*, zerkratzen, zerreiben. —

- swaz man sin vor dem satel sach,
 daz was gestepet dicke. 7705
 ze guotem anblicke
 was dar an entworfen sus
 wie Tispé und Piramus,
 betwungen von der minne,
 behert rehter sinne, 7710
 ein riuwic ende nâmen
 dô si zem brunnen kâmen.
 daz die vassen solden sin,
 daz was ein netze guldn
 gebriten von golddræten 7715
 vesten unde stæten,
 über die goffen zebreit.
 dar umbe wâren geleit
 edele steine genuoge,
 z' ieglicher fuoge 7720
 dô sich die maschen strihten,
 kriuzewis sich schihten.
 an iegliches knophes stat
 was ein rubin uf gesat
 in savervarwe kasten. 7725
 die steine dar ûz glasten,
 einer hande garwe,
 vol liehter varwe.
- Guot unde gefüege 7730
 was daz fürbuege,
 starc unde vil gemeit,
 ein borte zweier vinger breit,

7706 damit es sich gut ausnähme. — 7707 *entwerfen*, darstellen (hineinsticken). — 7710 *behern* swv., berauben. — 7711 *riuwic*, schmerzlich, traurig. Die Sage von Pyramus und Thisbe (nach Ovid's Metamorphosen, Buch 4) war im Mittelalter sehr beliebt und mehrfach bearbeitet; vgl. Bartsch, Einleitung zu Albrecht von Halberstadt, S. LX fg. (Docen, Miscell., II, 186). — 7713 *die vassen*, die Fransen. — 7715 *brîten* stv., flechten, stricken. — 7716 *stæte*, dauerhaft. — 7720 *fuoge* stf., die Fügung oder Verknüpfung = *zebreitet*, ausgebreitet. — 7721—22 «wô die Maschen sich verbanden der Goldfäden; der Knoten. — 7721—22 «wô die Maschen sich verbanden und kreuzweis sich stellten oder ordneten», Haupt; *strihten* præt. von *stricken*, wie *schihten* von *schicken*. — 7723 *knopf* stm., Knoten: da wo die Fäden einen Knoten bildeten. — 7725 *savervar* oder *sapfirvar*, blaufarbig wie *saver* (*safer*, Saflor) oder wie *sapfir* (der Stein Saphir); vgl. Germania 7, 463. — *kaste* swm., die Einfassung. — 7726 *glasten* præt. von *glasten*, glänzen. — 7727 durchweg (*garwe*) von einer Art; nach W. Grimm: «alle auf gleiche Weise gefasst»; vgl. 7596.
 7729 *gefüege*, passlich, angemessen, zierlich. — 7730 *fürbuege*, Brustriemen. —

- nâch dem zoume volkomen
 6077 dar in daz phârt was genomen.
 ez wâren verworht dar inne 7735
 mit schönem sinne
 die einlif edeln steine:
 der zwelfte der was eine
 6177 vor in den zoum geleit
 in eine schiben, diu was breit, 7740
 diu nider für den zoph gie
 unde vor dem houpthe hie.
 der liechte carbunculus,
 6177 da behielt er sin ambet sus:
 wand' im daz lieht ist geslaht, 7745
 45^f ob ieman ze vinsterr naht
 ze ritenne geschæhe,
 daz man dâ von gesæhe.
 6277 die einlif wâren hin geleit,
 an daz fürbûege zebreit 7750
 zwischen den gehenken.
 guote goltklenken
 die hôt' man verre klingen.
 6377 von sus getânen dingen
 was der satel volbrâht 7755
 und baz dan ich es habe gedâht.
 zwâre ouch bedunket mich
 réht únde billich
 daz er mit vollem mære
 6477 vil schóener wære 7760
 dan dehein ander gereite:
 wand' er mit wârheite
 dem schoensten wibe wart gegeben
 diu in den jâren mohte leben,
 der edeln frowen Êniten. 7765

7733 dem Zaume vollkommen entsprechend, in derselben Weise wie der Zaum vortrefflich. — 7734 mit welchem das Pferd gezäumt war. — 7735 dar inne verworht, da hineingewürkt, künstlich hineingearbeitet. — 7736 mit feiner Kunst. — 7737 einlif, elf; nach 2 Mose 28, 15 fg. und Apokalypsis 21, 20 nahm man 12 Hauptedelsteine an. — 7738 eine, allein. — 7740 schibe swf., Scheibe. — 7741 für den zoph, über das Haargeflecht weg. — 7742 hie præf. von hâhen, hängen. — 7743 carbunculus, Karfunkel. — 7744 sin ambet behalten, seinen Dienst verrichten. — 7745 geslaht adj., von Natur eigen. — 7751 gehenke stn., das Gehenke, eine Zierath die am Brustriemen hängt. — 7752 goltklenke swf., goldene Schelle. — 7759 mit vollem mære, «vollständig geschildert», Mhd. Wörterbuch.